

Halle S. 18-24

50

13. Januar 1941.

-faz-  
Reaktion und das Druckes dringend erläutern. Für die Leser-  
zum Institut und dem "Schriftsteller des Landes der DDR" ist die  
mit ihm zusammen H.W. Frau v. Gagern (Verein Geschichtsschreiber und  
Professor Dr. Dobias-Roshdestwensky sq. tel.

Leningrad, U.S.S.R.

Für Ihren Brief vom 20. November  
Gosudarstvennaya Public-  
naya Bibliotéka

Am 4. September 1941 feiert Karl Strecke<sup>r</sup> seinen  
achtzigsten Geburtstag. Das Reichsinstitut der "Monumenta", zu des-  
sen ältesten und erfolgreichsten Mitarbeitern er gehört, löst nur  
eine Dankesschuld ein, wenn es den Vorschlag macht, ihn bei dieser  
Gelegenheit nach gelehrter Sitte mit einer Festschrift zu ehren.  
Sie soll das eigene Arbeitsfeld des Jubilars, die lateinische Lite-  
ratur des Mittelalters, zum Kern haben, aber zugleich ausstrahlen  
auf die angrenzenden Fächer der Geschichte. Ich wende mich darum  
nach gelegentlicher Rücksprache mit einzelnen Fachgenossen hiermit  
an einen Kreis von Wissenschaftlern, bei denen die Teilnahme mög-  
lich scheint, an Vertreter der mittellateinischen Philologie, so-  
wie an frühere oder jetzige "Monumentisten", die Karl Strecke<sup>r</sup> in  
Wissenschaft und Leben näherstehen, mit der Bitte, mir bis zum  
Anfang nächsten Monats mitzuteilen, ob sie zur Mitwirkung bereit  
sind, welches im vorgesehenen inhaltlichen Rahmen der Gegenstand  
Ihres Beitrages sein soll und welchen Umfang dieser voraussicht-  
lich haben wird. Ich bemerke, daß die Manuskripte bis zum 15. April  
1941 vorliegen müssen; frühere Einsendung ist zur Erleichterung d-